

Datum: 08.02.2009

Sonntagsblatt

# Kunst aus Nigeria erleben

## Interkulturelle Friedenserziehung an der Hochschule



Andreas Höffmann (v. li.), Stephen Folaranmi, Hans Höffmann, Dr. Reinhard Klocke und Prof. Dr. Egon Spiegel auf der Ausstellung. Bild: Privat

■ **Nigerianer Stephen Folaranmi ist Inhaber der Höffmann-Dozentur in Vechta.**

**Vechta.** Stephen Folaranmi ist Künstler und Dozent für Angewandte Kunst der angesehenen nigerianischen Awolowo-Universität in Ile-Ife. Seit kurzem ist er Inhaber der Höffmann-Dozentur für Interkulturelle Kompetenz an der Vechtaer Universität. Jetzt hatte er erstmals Gelegenheit, auf Einladung von

Privatdozent Dr. Reinhard Klocke, Chefarzt des Marienhospitals und AlumniPate 2008 der Hochschule Vechta, auf dem 16. Kardiologischen Symposium im Rathaus der Stadt Vechta seine Werke zu präsentieren.

„Kunst vermag“, so die Auffassung Folaranmis, „die Menschen zusammenzuführen und hat deshalb eine erzieherische Funktion.“ Diese will er vor allem im Hinblick auf die interkulturellen und interreligiösen

Herausforderungen einer globalisierten Welt in den Mittelpunkt seiner Dozententätigkeit stellen.

Die Präsidentin der Hochschule Vechta, Prof. Dr. Marianne Assenmacher, sieht in der durch den Reiseunternehmer Höffmann gesponsorten Dozentur die Möglichkeit, ein Zeichen „unserer Bereitschaft zur weltweiten, internationalen Kooperation zu setzen“. Prof. Dr. Egon Spiegel, dem die Idee des AlumniPaten und der Dozentur zu verdanken sind, sieht nicht zuletzt in „interreligiöser Kompetenz eine wesentliche Bedingung für ein gewaltfreies Miteinander“. Höffmann selbst, AlumniPate 2007, will mit der Dozentur „die kulturelle Verbundenheit der Menschen fördern und dabei besonders Afrika als den vergessenen Kontinent in das Blickfeld rücken“.

Eine Ausstellung mit Folaranmis Werken ist für das Publikum in der Bibliothek der Hochschule bis Ende August geöffnet.